

Musée Sentimental 1979

Ein Ausstellungskonzept

Herausgegeben von ANKE TE HEESSEN und SUSANNE PADBERG

Interviews mit STEPHAN ANDREAE, BAZON BROCK, DANA CEBULLA,
WALTER GRASSKAMP, WULF HERZOGENRATH,
GOTTFRIED KORFF, MARIE-LOUISE VON PLESSEN,
DANIEL SPOERRI

Unter Mitarbeit von DENISE BRÄUNING, ESTHER BROß, JULIA BÜRKLE,
RENATE DEREGOWSKI, SVEN GRUBER, CHRISTOPH MAYR,
YANNICK OPALLA, OLGA ÖZBEK, SARAH PANIGADI,
PAMELA PETER

**HATJE
CANTZ**

Inhalt

- 6 **Einleitung**
- 13 **Namen und Daten des »Musée Sentimental de Cologne«**
- 16 **»Man hatte das Gefühl, man geht jetzt fischen, jagen und sammeln«**
Interview mit MARIE-LOUISE VON PLESSEN
- 32 **»Man muss es finden!«** *Interview mit DANIEL SPOERRI*
- 45 **»Pass auf, nicht alles ist echt!«** *Interview mit STEPHAN ANDREAE*
- 60 **»Wir haben gearbeitet wie die Hafennutten«** *Interview mit DANA CEBULLA*
- 74 **»Das müssen wir im Kunstkontext tun«** *Interview mit WULF HERZOGENRATH*
- 89 **Nicht »wie der Keks in der Schachtel«** *Interview mit BAZON BROCK*
- 102 **»Es leistet viel, weil es viel zulässt«** *Interview mit GOTTFRIED KORFF*
- 118 **»»Nichts altert schneller als ein Avantgardist, ich meine dieser Satz gehört doch gestickt!«** *Interview mit WALTER GRASSKAMP*
- 136 **Die Entdeckung des Exponats. Das »Musée Sentimental de Cologne«, Daniel Spoerri, Marie-Louise von Plessen und das Jahr 1979**
ANKE TE HEESEN
- 166 **Vom Fallenbild zum Bilderfall: Wunschobjekt, Fake und die Schriftlichkeit als Objekt**
SUSANNE PADBERG
- 182 **Auswahlbibliografie**